

LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH:

So einfach kann Fahrtenbuch sein

Handwerker sind eher auf der Baustelle zu finden als im Büro. Deshalb dürfen viele Mitarbeiter Firmenwagen auch privat oder zumindest für die Fahrt zum Arbeitsplatz nutzen. Auch wenn das vor allem organisatorische Gründe hat, sieht das Finanzamt darin einen finanziellen Vorteil, den es zu besteuern gilt. Mit dem Lexware elektronischen Fahrtenbuch ist die hierfür erforderliche Dokumentation im Handumdrehen erledigt ... | VON BJÖRN LORENZ



Der einfachste Weg, die Anforderungen des Finanzamts zu erfüllen, ist die 1%-Regelung. Danach wird monatlich 1% des Listenpreises zum monatlichen Gehalt hinzugerechnet und versteuert. Das ist bequem, doch bei teuren Fahrzeugen, die privat wenig bewegt werden, entsteht dadurch eine überdurchschnittlich hohe Steuerbelastung. Die Alternative ist ein Fahrtenbuch, in dem die tatsächlich gefahrenen privaten und beruflichen Fahrten penibel voneinander getrennt aufgezeichnet werden. Damit läßt sich die Steuerlast in vielen Fällen deutlich senken. Allerdings ist damit oft ein hoher bürokratischer Aufwand verbunden, denn die Anforderungen, die Finanzbehörden an das Fahrtenbuch stellen, sind hoch. Selbst programmierte Excel-Tabellen fallen ebenso durch, wie formlose Aufzeichnungen auf Papier.

App und Hardware-Dongle im Paket

Elektronische Fahrtenbücher tragen dazu bei, den bürokratischen Aufwand zu begrenzen. Etwa, indem sie Standardangaben wie Routen, Zielorte, Fahrzeuge oder Fahrer dauerhaft speichern, sodaß man bei neuen Fahrten schnell und effizient darauf zugreifen kann. Gerade im beruflichen Umfeld ist das von Vorteil, da hier viele Routen regelmäßig gefahren werden. Ein noch höheres Automatisierungsniveau läßt sich in Kombination mit Hardware erreichen. Bestes Beispiel ist hierfür das elektronische Fahrtenbuch von Lexware. Das Paket besteht aus einer cloud-basierten Fahrtenbuch-App für Smartphones unter Apple iOS und Android, sowie einem Hardware-Dongle, der in den Wartungsport

des Fahrzeuges gesteckt wird. Dieser seit 2004 serienmäßige Anschluß ist eigentlich für Werkstätten gedacht, um bei der Wartung den Bordcomputer auszulesen. Für das Fahrtenbuch liefert der Dongle Informationen zu den gefahrenen Kilometern. Zusätzlich werden diese Daten über den integrierten GPS-Tracker mit Standortinformationen angereichert. Daraus generiert das System komplette Fahrten mit Start- und Endzeit, Strecke und gefahrenen Kilometern. Diese Informationen werden anschließend via SIM-Karte mobil in die Cloud geladen, dort aufbereitet und strukturiert.

Das funktioniert so schnell, daß die registrierten Fahrten in der App ohne Zeitverzögerung erscheinen. Ein sicheres Verfahren, das Irrtümer oder Übertragungsfehler bei der Ermittlung von Strecken, Zeiten oder zurückgelegten Kilometern ausschließt. Zudem gerät kein Vorgang in Vergessenheit. Alles was dann noch zu tun bleibt, ist, die Fahrten als Betriebs-, Privat- oder Mischfahrt einzuordnen, vorgeschlagene Standardziele zu übernehmen oder neue Ziele zu erfassen. Datenschutzrechtlich ist das unbedenklich: Da das System lediglich Start, Ziel und gefahrene Kilometer

bereitstellt, lassen sich keine Bewegungsprofile erstellen. Bei Privatfahrten zeichnet Lexware Fahrtenbuch ohnehin nur die Kilometer auf.

Viele Komfortfunktionen

Alternativ zur Smartphone-App kann man das Fahrtenbuch auch via Webbrowser bearbeiten. Intelligenten Funktionen reduzieren dabei den notwendigen Eingabeaufwand. So lassen sich etwa Kundenkontakte aus dem Adreßbuch übernehmen oder als Standardziele nutzen. Nützlich ist zudem der Abgleich der Parkposition mit gespeicherten Kundenadressen, die man bei einem Treffer direkt als Fahrtziele nutzen kann. Dank automatischer Rückfahrterkennung sind Hin- und Rückfahrten zudem nur einmal zu erfassen.

Fein für das Finanzamt

Wichtig für das Finanzamt ist, daß die Einträge im Fahrtenbuch geschützt sind. Deshalb dürfen Fahrten im Nachhinein nicht verändert werden. Das Lexware elektronische Fahrtenbuch garantiert die revisionssichere Aufzeichnung der einzelnen Vorgänge. Die Aufzeichnungen werden gesetzeskonform über zehn Jahre in der Cloud aufbewahrt.

FAZIT

Das Lexware elektronische Fahrtenbuch reduziert den sonst hohen Aufwand für das Fahrtenbuch deutlich. Angesichts der damit zusammenhängenden Steuervorteile ist das Preis-/Leistungs-Verhältnis der Lösung sehr fair. Die Handhabung des Dongle ist einfach und bequem. Die Aufzeichnungen in der App machen wegen der weitreichenden Automatisierung sogar Spaß. <<

Lexware elektronisches Fahrtenbuch	
Preis:	23,68 € monatliche Miete oder 284,16 € jährliche Nutzung
Urteil:	sehr gut
Internet:	www.lexware.de
Systemvoraus.: :	gängiger Webbrowser, Android, iOS, Kfz mit Wartungsport

Foto: Lexware